Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 9 (1935)
Heft: 2

Artikel: Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1935
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-866490

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 2. VIERTELJAHR 1935

Die Stadt Bern zählte zu Beginn des 2. Vierteljahres 120 175 (2. Vierteljahr 1934: 118 840) Einwohner. Im Verlaufe des Berichtsvierteljahres nahm die Stadtbevölkerung um 323 (470) Personen zu, und zwar waren daran der Geburtenüberschuß mit 54 (100) und der Mehrzuzug mit 269 (370) Personen beteiligt. Lebend geboren wurden 365 (379) Kinder, und gestorben sind 311 (279) Personen der Wohnbevölkerung. Die Zahl der Eheschließungen belief sich auf 375 (396).

Die Zahl der erstellten Wohnungen war mit 223 (449) bedeutend kleiner als im gleichen Vierteljahre des Vorjahres. Auch wurden bloß 138 Wohnungen zum Bau bewilligt, gegen 207 im 2. Vierteljahre 1934.

Der Index der Lebenshaltungskosten betrug im April und Mai 134, im Juni 135. Die Steigerung vom Mai zum Juni ist zum kleinern Teil auf saisonbedingte Fleischpreiserhöhungen zurückzuführen. Ausschlaggebend war für die Indexerhöhung der Einbezug der frischen Kartoffeln, die im Juni pro kg 32 Rp. kosteten, gegen 15 Rp. im Mai für die vorjährigen Kartoffeln. Der im Juli erfolgte Preisaufschlag auf Zucker (1 kg Kristallzucker von 28 Rp. im Juni auf 43 Rp. im Juli) kommt erst in den Indexzahlen des 3. Vierteljahres zur Auswirkung.

Auf dem Arbeitsmarkte ist die Lage nach wie vor ungünstig. Wie die nachstehenden Zahlen zeigen, waren im Berichtsquartal jeweilen nahezu doppelt so viele Arbeitslose als vor Jahresfrist.

Ende des Monats	Beim Arbeitsamt gemeldete Arbeitslose	
	1935	1934
April	1413	709
Mai	1474	717
Juni	1518	881

Da die Arbeitsmöglichkeiten sich nicht gebessert haben, kann vor einem unüberlegten Zuzuge in die Stadt Bern nicht dringend genug gewarnt werden.

Auf den 1. April 1935 wurde bei den Gipsern und Malern des Platzes Bern ein Lohnabbau durchgeführt. Die durchschnittlich ausbezahlten Stundenlöhne betrugen:

	vor dem 1. April 1935	nach dem 1. April 1935
	Fr.	Fr.
Gelernte Gipser	2. 25	2. 12
Gelernte Maler	1. 85	1. 77
Ungelernte Gipser und Maler	1. 55	1. 48